

... IST ES WIE MIT EINER WERKSTATT

GEISTLICHE IMPULSE ZUR GEMEINSAMEN VISION

AUSZUG AUS UNSERER GEMEINSAMEN VISION

MIT EINEM SEGENSORT IST ES WIE MIT EINER WERKSTATT:

Sie ermöglicht es, mit Hilfe passender Werkzeuge Segensorte real werden zu lassen und sie den sich veränderten Bedürfnissen entsprechend umzubauen. Die Werkstatt braucht eine gut ausgestattete Werkzeugkiste. Unsere Werkstatt ist ein Schöpfungs- und Lernort, an dem wir unser Wissen teilen und einander mit Rat und Tat zur Seite stehen, um neue Wege zu gehen. Gott legt die Werkzeuge bereit und öffnet uns seine Werkstatt für kreative Experimente, die sowohl Chance auf Erfolg als auch die Möglichkeit des Scheiterns beinhalten.



VON BIRGIT WENZL-HEIL, SEELSORGE IN KITAS

Die „Zündkarten“ auf dieser Seite können als Gesprächseinstieg verwendet werden. Immer zwei Karten bilden ein „spannungsvolles Paar“.

Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.

(Antoine de Saint-Exupéry zugeschrieben)

Wer Visionen hat,
sollte zum Arzt gehen.

(Helmut Schmidt zugeschrieben)

Wir sollten möglichst
viele erreichen.

Individuelle Kunstwerke und Sonderanfertigungen sollten unser
Schwerpunkt sein.

Das Material und die Kosten
geben den Rahmen vor.

Die Charismen und Bedürfnisse der Menschen führen uns zu
dem, was wir unbedingt tun sollten.

Ich bin nur ein kleines
Rädchen im Getriebe.

Ich spüre, dass ich
etwas bewegen kann.

Wir sind Gottes Werkzeuge.

Wir sind Abbilder des Schöpfergottes.

Erst mal müssen wir planen
und grundsätzlich überlegen.

An ihren Taten
werdet ihr sie erkennen.

WEITERE IMPULSE ZUR GEMEINSAMEN VISION FINDEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE: SEGENSORTE.BISTUM-SPEYER.DE